

Vor dem
Endspiel
gegen Arsenal
– so sind Elber,
Jerry & Co. wirklich



Die Münchner Graphologin
Evelin Winands Foto: Kompöck

Die Bayern im Charakter-Test

Elber
den Europacup
eines gutmütigen Schrei-
t eher für die Bewahrung
sschwung nachzuellen. Der
unterordnen und ist sehr
nan bauen kann! Seine Intel-
durch seine schnelle, fakti-
ermögen, das Wesentliche

VON CHRISTIAN FALK 12 München
Das schlimme 0:3 in Lyon ver-
gangenen Dienstag, Bayern-Präsi-
dent Franz Beckenbauer tobte,
forderte von seinen Profis, endlich
Charakter zu zeigen. Bevor es zu
spät ist.
Morgen kommt Arsenal. Viel-
leicht schon für Bayern das „End-
spiel“ in der Champions League.
Wenn Bayern gegen London kei-
nen Charakter zeigt, ist es vorbei.
Auf wen kann der Kaiser
zählen? Die tz fragte Evelin
Winands. Die Graphologin mach-
te mittels der Handschrift der

Bayern-Stars den Charakter-Test.
Graphologie hat ihre Grundla-
gen in der Ausdruckspsychologie
und Charakterkunde. Jede Hand-
schrift hat ihr individuelles Ge-
präge – sie ist unverwechselbar wie
ein Daumenabdruck. Kriterien für
die Analyse sind die Formung und
Bewegung, Raumgestaltung,
Druckgebung, Rhythmus, Größe
und Lage der Schrift.
Die tz gab Evelin Winands
Schriftproben der Säulen des
Teams aus dem Bay-
ern-Jahrbuch zur
Analyse: Ottmar

Hitzfeld, Mehmet Scholl, Oliver
Kahn, Giovane Elber, Jens Jere-
mies und Stefan Effenberg (gegen
London gesperrt) beim tz-Char-
akter-Test.
Die Vorgabe: Die Graphologin
kannte die Namen der Testperso-
nen nicht. Nur das Alter und die
Nationalität wurden verraten.
Winands: „Natürlich erlaubt
das wenige handgeschriebene
Schriftmaterial keine umfassen-
den Deutungen. Dennoch ist es
graphologisch möglich, den einen
oder anderen markanten Charak-
terzug zu erkennen.“ Bei aller
Unterschiedlichkeit der Schrift-
proben hätten sie aber eines ge-
meinsam, was für den Mann-
schaftssport ein unerlässliches
Kriterium ist: die Fähigkeit und
Bereitschaft, sich einzuordnen
und anzupassen. Was für Eigen-
schaften die Bayern darüber
hinaus haben, zeigt der unser
tz-Charakter-Test.

Eine lockere und zweck-
mäßige Schrift, die eine
natürliche und unge-
kenntheit zeigt. Die Selbstsicherheit,
den Tag legt, beruht sowohl
Derby-Siege
ngsqualitäten. Gefühl und Ver-
chte Rechtsneigung der Schrift
Umwelt zuwendet und freund-
h auch abzugrenzen weiß.
Eine lockere und leben-
dige Schrift – nicht ge-
rade maskulin (hat es
en?). Ein Ich-bezogener
bleiben wie
gefühlsbetont. Im Denken
ilt hoher Zähigkeit ausgestat-
Reserve behalten.

Ottmar Hitzfeld
viele Titel
Der vorwärts treibende Aspekt der Handschrift
ist Ausdruck einer zielorientierten Persönlich-
keit, die in die Zukunft
vertraut, die sich schnell für
neue Dinge einsetzt. Die
Schrift gehört einem
selbstsicheren und selten
Menschen. Er ist emotional
aufgeschlossen und freund-
lich, aber „karg“ in seinem
Ausdruck. Und er ist ein
Ästhet. Eine nachdenkliche
und kritische Persönlichkeit, die immer wieder
zwischen Handeln und Reflexion steht. Zu
seiner sozialen Kompetenz kommen hohe
Belastbarkeit. Seine Überzeugungskraft
wirkt sicherlich anziehend und
stimulierend auf seine Mitmenschen.



Jens Jeremies
soviel Erfolg wie möglich
Der Schreiber ist ein intelligenter junger
Mann. Ein körperlich und geistig sehr
beweglicher Mensch, voller Phantasie
und Kreativität, Tätigkeitsdrang und
Abwechslungsbedürfnis. Sehr wech-
selhaft in seinen Emotionen.
Manchmal mangelt es ihm
an Takt und Feingefühl.